

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Wie ist es um Bremens Spielplätze bestellt?

Für die Entwicklung von Kindern ist das Spielen an der frischen Luft von besonderer Bedeutung. Wesentliche motorische, kognitive und kreative Fähigkeiten werden durch Erlebnisse auf Spielplätzen und Bolzplätzen geprägt. Gerade in der heutigen Zeit in der viele Kinder von Medienkonsum, Bewegungsmangel und dem Aufenthalt in den eigenen vier Wänden geprägt sind, kommt deshalb dem Spiel- und Bolzplatz um die Ecke eine besondere Bedeutung zu. Kinder und Jugendliche können dort gefahrlos rennen, toben und spielen. Auch soziale Kompetenzen können dort im Spiel mit anderen erworben oder ausgebaut werden.

Insbesondere in einer Großstadt wie Bremen ist es deshalb notwendig, dass ausreichend Spielflächen zur Verfügung stehen. Zudem muss auch gewährleistet sein, dass sich die Spielgeräte in einem Zustand befinden, der unfallfreies Spielen von Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen zulässt. Dazu müssen Spiel- und Bolzplätze regelmäßig kontrolliert und die Geräte entsprechend instand gehalten werden. Auch gegen eine zunehmende Vermüllung muss vorgegangen werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Spiel- und Bolzplätze stehen in Bremen in welchen Stadtteilen zur Verfügung? Wie viele davon sind öffentlich zugänglich und wie viele befinden sich auf Schul- oder Kindergartengelände? (bitte um Auflistung nach Standort und Größe)
2. Welche Spielflächen sind aufgrund von Öffnungszeiten, Lärmbeschränkungen etc. nur eingeschränkt nutzbar? (Bitte um Auflistung nach Standort und Begründung der Beschränkungen)
3. Wie viele Spiel- und Bolzplätze sind seit 2010 neu errichtet worden, oder befinden sich in Planung? Wie viele erneuerungsbedürftige Spielplätze wurden in diesem Zeitraum mit welchen Kosten saniert? Wie viele Spielplätze sind seit 2010 geschlossen worden? Sind in den kommenden vier Jahren Neueröffnungen oder Schließungen von Spielplätzen geplant und wenn ja, wo?

4. Wie sind die Spielplätze grundsätzlich ausgestattet und welchen Anforderungen müssen sie genügen? Wie viele Spielplätze in Bremen verfolgen einen speziellen pädagogischen Ansatz oder sind nach inklusiven Gesichtspunkten ausgestattet?
5. Werden die Spielplätze in Bremen regelmäßig instand gehalten und gesäubert oder werden sie nur bei Bedarf ausgebessert? Wie oft und durch wen werden der Zustand der Spielgeräte und die Sauberkeit der Plätze kontrolliert? Wie bewertet der Senat den aktuellen Zustand der Spielgeräte?
6. Welche Beschwerden gab es seit 2010 über den Zustand der Spielplätze? Haben sich seit 2010 Unfälle aufgrund maroder Spielgeräte ereignet? Welche Maßnahmen werden bei Schäden und entsprechenden Meldungen gewöhnlich durch wen ergriffen? Wie wirkt der Senat Unfällen auf Spielplätzen entgegen?
7. Welche Gelder sind seit 2010 für welche Spielplätze verwendet worden? Hält der Senat die Mittel für die Instandhaltung und die Reinigung von Spielplätzen für ausreichend? Welche Verbesserungen im Bereich Spielplätze plant der Senat bis 2019? Bis wann werden die geplanten Mittel des Spielraumförderprogramms aus der Abwicklung der Stiftung wohnliche Stadt in welcher Höhe zur Verfügung stehen? Welche Prioritäten sind im Rahmen dieses neuen Programms vorgesehen? Durch wen sollen wie Mittel beantragt werden können?

Sandra Ahrens, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU